

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 43

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sah ein strammer Heilmajor  
'ne Majorin stehen.

Der Major sprach: Liebe mich,  
Ewig bette ich für Dich,  
Wirst mich wohl verstehen.  
O Majorin, blau und gelb,  
Mit den Heilstrophäen.

Die Majorin aber sprach:  
Nein, das kann nicht geben,  
Betteln mögst Du können wohl,  
Aber all' den andern Kohl  
Thust Du nicht verstehen,  
Pauken, Singen, Lärmen, Schreien,  
Mit den Heilstrophäen.

Kam ein junger Lieutenant,  
Artig anzusehen.  
Den zog die Majorin vor;  
Aberlich war der Major,  
Weil ihn thät verschmähen  
Die Majorin, blau und gelb,  
Mit den Heilstrophäen.

Mutter: Die Bube mache so lang mit dem Brödli, de Gasse wird mer dalt.

Vater: Eh da hömme si ja scho!

Mutter (findet das Körblein leer): Dir heit ja keis Brod, 's Körble ist leer!

Knabe: Mir heis' g'esse, wil mer g'sunde hei, mir tragid se ringer hei,  
als im Körble.

A.: Was ist das Beste an einem Ochsen?

B.: Die Maus!

Bestes Geschenk.

Alter Onkel: Sie, Herr Kandidat, Sie als Freund meines Neffen werden mir wohl sagen können, was ich ihm zu seinem heute bestandenen Examen als Andenken schenke. Es kann natürlich etwas kostspielig sein, aber es muß auf Vorgänge in seinem Studentenleben anspielen.

Kandidat: Da möchte ich zu einem Posal in Gestalt eines ver-  
silberten Sommerüberziehers rathe.

Briefkasten der Redaktion.



K. G. i. R. Nur nicht gleich so ungeduldig; die Antwort wird keinem erpart. Nach dem großen Tage ändert das Wetter. — Hölle. Besten Dank für die teuflischen Ab-  
sichten. — S. J. i. M. Diese Kampfweise ist geradezu ekelhaft; wenn es sich wirklich um ideale Güter handelt, könnte das gar nicht vorkommen. — F. J. i. Y. Wer mit „Nein“ stimmt, kommt in's Gefängniß. Die majes-  
tätische Ansprache der Gefängnissdirek-  
toren beweist das haarscharf. — N. N.  
Wir müssen dankbar ablehnen. — Orion.  
Allerlei Zeitungen sind unterwegs. — Spatz.  
Vor 3 Wochen wäre das gut gewesen. —  
M. i. B. Bestens besorgt. — O. R. Kein  
Wunder, die Temperatur geht ja immer  
höher. — Köln. Mit Vergnügen zu Diensten.  
— S. i. P. Sie finden das Gedicht in  
Schefels Ekelbad. Den Namen des Kom-  
ponisten kennen wir nicht. — J. K. i. H. Ja, aber es muß viel kürzer sein.  
— Peter. Soll uns angenehm sein, oßchon des graußen Spiels endlich  
genug wäre. Gruß. — K. K. Woher, wissen wir nicht, aber es heißt: „Nei  
au Rägel, lieg au deet, nei au, gäll au die Rägeet.“ — H. i. M. Diese Mutter-  
Annonce schwimmt ja schon seit acht Tagen in allen Zeitungen herum.  
— Verschiedenes: Anonymous wird nicht angenommen.

**Liebigs** Company's  
**Fleisch-Extract**  
aus Fray-Bento's.  
10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10  
Nur aecht wenn jeder Tropf den Namenzug *Adolf Liebig*  
in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen, und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequem-  
lichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Hause-  
halte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft für  
die Schweiz:

Herren Weber & Aldinger | Herrn Leonhard Bernoulli  
in Zürich und St. Gallen. in Basel.

Zu haben bei den grösseren Kolonial- und Esswaren-Händlern,  
Drogisten, Apothekern etc. -145a-16

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen } Spezialität für Kochherd-  
„Ruhr.“ } feuerung.  
Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes  
in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen  
Quantum empfehlen -64-13

Weber & Aldinger, Zürich.

Man abonniert in allen Buchhandlungen auf  
Geschenk mit 180 Abbildungen  
Vollständig in 15 Heften zu M 1.— = 60 Fr.  
Europa  
Eine materielle Dokumentation  
der Länder und Städte Europas  
mit besonderem Augenmerk auf ihre geschichtliche Entwicklung, ihre politischen Verhältnisse,  
und die historischen Merkmale ihrer Kunst und Kultur  
aus Adolf Bernoulli  
mit 180 Abbildungen  
1855  
Verlag von B. Schulz & Co. Straßburg i. E.

Parquetbodenwichse,  
unübertroffene, beste Qualität,  
in Blechbüchsen von 1, 2 1/2, 5, 15,  
25 und 50 Kilo,

**Stahlspähne,**

feine, mittlere und grobe.

**Bodenöl, Terpentinöl,**

**Parquetbürsten**

empfiehlt zu billigsten Preisen

**H. Volkart, Drogerie,**  
(N. 31) 21 **Zürich.**

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester

Schall- und Wärmeleiter.

Fabriziert von (N. 26)

**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen bei Zürich.